



„OASE“-Treff wieder im CVJM-Lebenshaus in Unteröwisheim

Vom 3. bis 5. Juni .2014 waren wir zum fünften Mal im schönen Kraichtal im CVJM-Lebenshaus, um dort gemeinsam ein paar schöne Tage zu verbringen. Auch diesen Bericht darüber haben alle Teilnehmer nach bewährter Tradition gemeinsam geschrieben.

Wir wurden, wie immer, herzlich vom Lebenshaus-Team empfangen und drei Tage lang verwöhnt und umsorgt hat. Dieses Mal waren sogar unsere Betten schon bezogen. Das Essen war hervorragend, und wir genossen die Gemeinschaft bei Tisch und den gemeinsamen Tagesablauf.

Der Tag im Lebenshaus beginnt immer mit dem Morgenlob, so dass wir gestärkt mit Gottes Wort den Tag beginnen können. Anschließend begrüßen sich alle an diesem Tag anwesenden Gäste und Mitarbeiter persönlich in langer Reihe im Treppenhaus.

Am Anfang unseres Programms stand ein Vortrag von CVJM-Sekretär Kai Günter. Er erzählte uns, was im CVJM-Landesverband Baden und im Lebenshaus gerade so ansteht. Zum Beispiel läuft die Aufbauarbeit im „Marienhof“ sehr gut. Der „Marienhof“ ist ein ehemaliger Gutshof in der Nähe von Offenburg, der nach und nach zu einem Experimentierfeld für Kinder und Jugendliche mit Zeltplätzen, Bauernhof, Freizeiten und Erlebnispädagogik ausgebaut wird. Uns hat beeindruckt, dass so viele ehrenamtliche Helfer aus den CVJM Badens bei den Work-Camps ihre freien Tage opfern und mithelfen, aus einem Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Auch auf dem Gelände des Lebenshauses selbst entsteht wieder etwas Neues. Ein altes Haus wird abgerissen, um an dieser Stelle dann zwei neue Häuser für das Jahresteam und Mitarbeiterwohnungen aufzubauen. So erhält das Lebenshaus mehr Gästezimmer. Denn erfreulicherweise sind die Kapazitäten oft erschöpft, da mittlerweile auch viele Tagungsgäste von weltlichen Unternehmen das Angebot, in einem christlichen Haus zu sein, wahrnehmen. Wir konnten spüren, dass unser Gott Gelingen in der Arbeit des CVJM –Landesverbandes schenkt.

Am nächsten Vormittag tauschten wir uns bei einer Bibelarbeit über die Begegnung Jesu mit einer kanaänischen Frau aus. Jesus hat dieser heidnischen Frau geholfen, denn sie war hartnäckig und demütig zugleich. In dieser Art wollen auch wir an Jesus dranbleiben.

Am ersten Abend galt die Aufforderung, dass wir uns alle herausputzen und stylen sollten. Dem wurde selbstverständlich Folge geleistet. Die Aufforderung wurde sogar so ernst genommen, dass wir Besuch von einer Königin erhielten. So hatten wir unseren Spaß, und unser Tanzabend konnte beginnen. Wir tanzten - oder versuchten es zumindest - zu Samba-, Walzer und Polka-Klängen, und auch unsere Sitztänze fanden großen Anklang.

Kreativität war gefragt beim Anfertigen eines Mobiles oder beim Ausschneiden von Schmetterlingen, die mit Draht zusammengebunden wurden.

Am zweiten Abend konnten wir beim Ratespiel „Der Große Preis“ feststellen, dass wir auch im hohen Alter noch etwas lernen können, besonders über Bambus. Und groß war die Freude über alles, was wir wussten und wo wir fleißig Punkte sammeln konnten.

Mit dem allabendlichen Abschluss im Schlosskeller ließen wir den Tag in fröhlicher Runde ausklingen.

Wir halten fest: gutes Essen, gute Gemeinschaft, miteinander Reden, viel Lachen und Spaß haben, füreinander-da-Sein, das schweißt zusammen. Wir erleben so, dass Gottes Segen bei uns ist. Wir haben Kraft getankt für den Alltag, und wir freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr im Lebenshaus. Denn auch von dort bekamen wir das Lob, dass wir eine tolle harmonische Gruppe sind. Was will man mehr?



Die Teilnehmer der „Oase“-Freizeit 2014 im CVJM Lebenshaus